Schulungsverpflichtung wäre eine hürde

Unternehmer tragen eine besonders hohe Verantwortung beim Einsatz von Maschinen und Arbeitsmitteln. So auch, wenn Arbeitsbühnen gemietet und eingesetzt werden. Auch System Lift bietet daher für Mitarbeiter umfangreiche Schulungen an, die ein sicheres Bedienen der Arbeitsbühnen gewährleisten und Unfälle sowie Ausfälle auf Baustellen verhindern.

Leopold Mayrhofer, Vorstandsvorsitzender der System Lift AG.

An über 60 Standorten in Deutschland, Österreich und in der Schweiz führen ausgewählte System Lift Partnerbetriebe die eintägigen System Card Schulungen durch. Zu der System Card erhalten die Seminarteilnehmer außerdem ein persönliches Logbuch für ihre Arbeitsbühneneinsätze mit Unternehmerbeauftragung. Im Jahr 2007 hat System Lift rund 2.000 personifizierte System Cards ausgestellt. Leopold Mayrhofer äußerte sich in einem Interview zum Thema System Card und Sicherheitsschulungen.

BM: Das Thema Sicherheitsschulungen hat in den letzten Jahren zu Recht an Bedeutung gewonnen. Was sind Ihrer Meinung nach die Gründe hierfür?

Mayrhofer: Die Sicherheit von Menschen beim Umgang mit Maschinen muss immer oberste Priorität haben. Schließlich ist die Gesundheit das wertvollste Gut. Schulungen können Unfälle verhindern, denn sie sensibilisieren für den sicheren Umgang mit Maschinen. Die Vorteile für Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Versicherungen liegen auf der Hand: Ausfälle und Kosten werden verringert. Die europäisch harmonisierte Betriebssicherheitsverordnung verlangt von jedem Unternehmer, dass er seine Mitarbeiter auf mögliche Gefahren hinweist, die beim Arbeiten mit Maschinen auftreten können. Er ist verantwortlich dafür, dass seine Mitarbeiter gesund und ohne Verletzungen die Arbeit in seinem Betrieb ausführen können. Deshalb ist jeder Unternehmer gut beraten, seine Mitarbeiter im Umgang mit Arbeitsbühnen durch uns schulen und trainieren zu lassen.

BM: Schulungen sollen dazu beitragen, Unfälle zu vermeiden. Eine Ursache für Unfälle ist falsches Abstützen beziehungsweise mangelnde Kenntnis der Bodenbeschaffenheit. Wie wird dieses Thema in Ihrer Schulung behandelt?

Mayrhofer: Mit drastischen Beispielen! Wir zeigen während unserer Schulung Fotos von falsch abgestützten Arbeitsbühnen und den Folgen. Zum Beispiel umgekippte Teleskopbühnen, in den Boden eingebrochene Stützen oder vom Weg abgerutschte Lkw-Bühnen. Anhand dieser Fotos können unsere Trainer gut die Wichtigkeit der Gefährdungsbeurteilung und den Einsatz von Lastverteilerplatten erklären. Im praktischen Training wird auf diese Thematik noch mal praxisnah eingegangen.

Während der praktischen Schulung von System Lift …

BM: Wenn die Bodenverhältnisse stimmen, ist auch die Standsicherheit der Arbeitsbühne gewährleistet. Hohe Sicherheitsstandards moderner Arbeitsbühnen sorgen für einen sicheren Einsatz. Auf welche Gefahren weisen Sie in Ihrer Schulung hin?

Mayrhofer: Wir weisen unter anderem auch auf Fehler hin, die durch Leichtfertigkeit, Routine, Arbeitsdruck und Hektik in Zusammenarbeit mit mehreren Personen entstehen können. Außerdem sensibilisieren wir dafür, Gefahrenquellen, wie zum Beispiel unterschätzen der Windlast und mangelnder Abstand zu ungeschützten elektrischen Anlagen, zu erkennen und entsprechend zu handeln.

BM: Die Schulungen beziehen sich meist auf bestimmte Gerätekategorien wie beispielsweise selbstfahrende Gelenk(teleskop)-/Teleskop-Arbeitsbühnen. Können Sie uns hierfür die Gründe nennen?

Mayrhofer: Wir schulen alle Gerätekategorien entsprechend der vom Kunden eingesetzten Arbeitsbühnentypen.

… üben die Teilnehmer …

Aufgrund der Häufigkeit und Gegebenheiten vor Ort werden überwiegend Scherenbühnen, Teleskop- und Gelenkteleskop-Arbeitsbühnen gemietet und Schulungen dafür dementsprechend mehr angefragt. In der Teilnehmeranmeldung werden die gewünschten Gerätekategorien angegeben, der praktische Teil der Schulung konzentriert sich darauf und die Typen werden auf der System Card, unserem Bedienausweis, genannt.

BM: Wie ist Ihre Schulung aufgebaut?

Mayrhofer: Die Schulung dauert einen Tag und kann entweder bei einem System Lift Partner oder auch im eigenen Unternehmen absolviert werden. Im theoretischen Teil geht es um rechtliche Grundlagen zur Sicherheit, Definitionen der

… die richtige und sichere Bedienung …

Arbeitsbühnentypen, Voraussetzungen zum sicheren Umgang, Sicherungsmaßnahmen und Handhabung vor Ort.
Die Theorie der Bedienung wird danach in die Praxis umgesetzt. Unter Anleitung des Trainers müssen die Teilnehmer selbst alle Funktionen durchführen. Bei der praktischen Prüfung sind Fahrübungen in einem Parcours zu absolvieren. Das Gelernte wird anschließend mit einem Multiple-Choice-Test geprüft.

BM: Am Ende der Schulung erhält der Teilnehmer meist eine Karte/einen Ausweis mit Foto, wo die erfolgreiche Teilnahme sowie der Maschinentyp/die Maschinenkategorie vermerkt ist. Sollte so ein Ausweis Ihrer Meinung nach in Deutschland zur Pflicht werden?

Mayrhofer: Grundsätzlich ist es zu empfehlen, dass sich jeder Bediener einer Arbeitsbühne im Umgang damit schulen und trainieren lässt. Das erhöht die Sicherheit und mindert das Risiko von Unfällen. Wir lehnen eine Verpflichtung jedoch ab. Solch eine Verpflichtung wäre eine Hürde für Unternehmen, die zum Beispiel nur für einen einmaligen Kurzeinsatz eine Arbeitsbühne ausleihen möchten. Der Aufwand einer Schulung für die Mitarbeiter ist zu hoch und es besteht die Gefahr, dass diese Unternehmen dann auf eine wackelige und unsichere Lösung wie eine lange Leiter zurückgreifen.

Die Arbeitsbühne ist eine sichere Höhenzugangstechnik. Ziel muss es sein, dass jedes Unternehmen kurzfristig die Möglichkeit hat, eine Arbeitsbühne ohne ausführliche Schulung für seine Mitarbeiter anzumieten. Eine ausführliche Einweisung vor Mietbeginn (bei der Übergabe) sowie das Befolgen der Bedienungsanleitung an der Arbeitsbühne ermöglichen dem Bediener auch einen sicheren Umgang mit der Arbeitsbühne. Geräte, die aufgrund der Bauart schwierig zu bedienen sind, werden bei System Lift mit Bedienpersonal vermietet.

Herr Mayrhofer, wir danken Ihnen für das Gespräch. *BM*

… von Arbeitsbühnen.